Mr. Lead:

Patrick Edward Hession ist als Leadtrompeter der legendären Maynard Ferguson († August 2006) Big Band und als Endorser der Edelmarke Monette jedem Trompeter ein Begriff. Der große Tonumfang, über den er verfügt, und die Fähigkeit, kraftvoll bis über die vierte Oktave zu spielen, machen ihn zu einem der gefragtesten Leadtrompeter der USA.

Text: Holger Mück, Fotos: Andy James

Patrick Hession

Hession's Sessions Guide: Leitfaden für einen gleichbleibenden, zuverlässigen und ausdauernden Bläseransatz

Patrick Hession kam am 29. April 1968 in Lafayette, Indiana, USA als einer von vier Brüdern zur Welt. Schon in jungen Jahren entdeckte Hession seine Liebe zur Musik. „Ich hatte schon immer den Wunsch, Trompeter zu werden. Es gibt aber einen entscheidenden Moment, an den ich mich ganz besonders erinnere“, erzählt er mit leuchtenden Augen. „Eines Tages sah und hörte ich Maynard Ferguson mit seiner Band in der Mike Douglas Show. Sie spielten die Nummern „Birdland“ und ‚Maria‘ und der Boss performte zusammen mit Jerry Lewis. Das faszinierte und fesselte mich unglaublich! An diesem Tag setzte ich mir zum Ziel, einmal Leadtrompeter in Maynard Fergusons Band zu werden. Ich kannte die Studiobands im Fernsehen und bei Filmen und schaute mir die Shows eigentlich nur wegen der Musik, speziell wegen der Trompete an. Da verliebte ich mich in Maynards Sound! Mit gerade mal sieben Jahren begann ich mit dem Trompetespielen. Ich nahm mir den Titelsong der TV-Serie ‚Masterpiece Theatre‘ auf und schrieb mir anhand der Aufnahme die Noten dazu auf.

Ich musste lange und hart für eine Trompete kämpfen. Allen voran war mein Vater total dagegen. Er sagte: ‚Du wirst kein sich rumtreibender Musiker!‘ Er bekam volle Unterstützung von meinem Onkel Jim, der ebenfalls die Meinung vertrat, es wäre nur reinste Zeit- und Geldverschwendung. Ich würde sicherlich, wie sein eigener Sohn, schnell wieder das Interesse verlieren. Also fing ich an, jeden Job anzunehmen, den ich finden konnte, um mir von dem Geld mein Trauminstrument zu leisten. Es dauerte einige Zeit, bis schließlich mein Vater einsah, wie sehr ich mir eine Trompete wünschte, und kaufte mir mein erstes Instrument – eine ‚Bundy II‘.

Eine weitere Leidenschaft von mir neben der Musik galt damals den Pfadfindern. Als ich den Rang des Eagle Scout erreicht hatte, den höchsten Rang bei den Pfadfindern, beschloss ich, mich fortan mehr auf die Trompete zu konzentrieren, und beendete meine Pfadfinder-Laufbahn. Ich nahm an allen musikalischen Aktivitäten in der Junior High und der High School teil, darüber hinaus spielte ich in der St. Mary Cathedral, in der meine Großmutter, Mary Hession, Organistin war und mein Vater, einige Verwandte und Freunde im Chor sangen. Als Trompeter in der Kirche beeinflusste mich hauptsächlich Maurice André. Ich entwickelte meinen Ansatz, indem ich versuchte, seinen Piccolo-Trompetensound auf meiner B-Trompete zu imitieren.

Im Sommer vor meinem Abschluss in der Jefferson High School erlitt ich einen sog. Pneumothorax. Ich konnte teilweise nur schwer atmen und musste mich in ärztliche Behandlung begeben. Die schlechte Nachricht des Arztes für mich lautete, dass ich für zwei Monate nicht spielen durfte und wieder ganz von vorne anfangen musste. Die gute Nachricht war, dass ich mich während dieser Zwangspause in die Aufnahmen von Maynard einhören konnte, was mich nicht nur darin bestärkte, die Trompete nicht aufzugeben, sondern mir zugleich einen Einblick in seine Spieltechnik verschaffte. Als mein Ansatz langsam zurückkam, war ich in der Lage, Maynards Eröffnungskadenz in ‚Gospel John' zu spielen, was ich dann auch mit meiner High School Jazz Band öffentlich tat. Die gleiche Kadenz verhalf mir zu einem dreijährigen Sommer-Job (1987 - 1989) im Cedar Point Vergnügungspark (Sandusky, Ohio) während meines ersten Jahres an der Ball State Universität. Die folgenden beiden Sommer spielte ich im Walt Disney World Theme Park Resort (Florida), gefolgt von der All American College Marching Band im Jahr 1990 und der All American College Show Band im Jahr 1991. Ich durfte außerdem mit vielen großartigen Jazz-Musikern im Jazz Ensemble der Ball State Universität auftreten – ein hervorragendes Training für die reale Welt als „Sideman".

Danach arbeitete ich viereinhalb Monate auf einem Kreuzfahrtschiff, bevor ich 1992 ein Engagement als dritter Trompeter in Lionel Hamptons Band bekam. Tony Barrero, Hamptons Leadtrompeter zu dieser Zeit, brachte mir bei, Lead zu spielen –, was ich dann auf der nächsten Tour und die folgenden vier Jahre immer wieder machte. Nach meinem ersten Jahr mit Lionel Hampton erhielt ich ein Musikstipendium an der Universität von Nevada, Las Vegas, welche ich für vier Jahre besuchte."

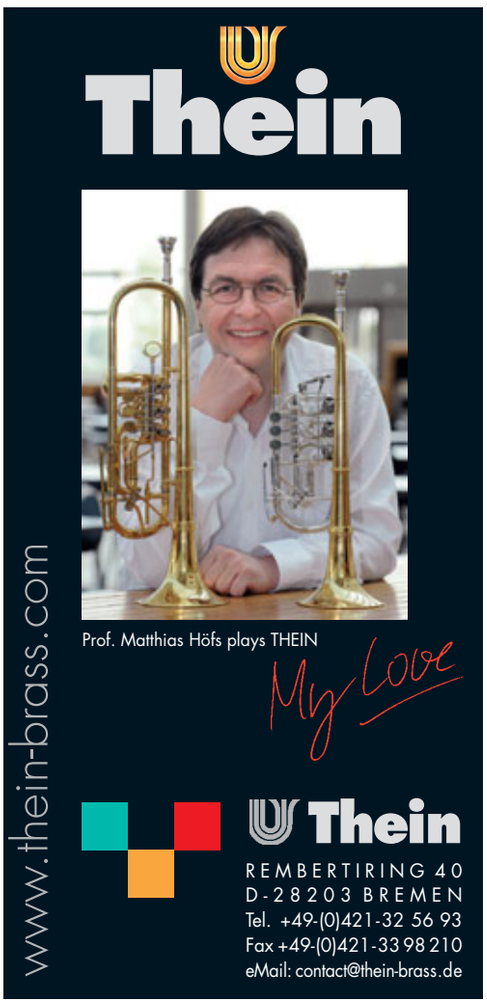
Patrick Hession studierte bei den Trompetern Michael „Rocky" Winslow, Walt Blanton, William C. „Billy" Hodges, Bobby Shew, Tom Porrello, Keith Whitford, Bob Schlatter und Martha Ream. Die Aufnahme „UNLV Wind Symphony" (1994) mit der Nevada Wind Symphony erinnern an Hessions Studienzeit in Nevada.

Nachdem er einige Zeit in Vegas gearbeitet hatte, kam Hession auf Empfehlung von Stan Mark und Tom Porrello 1996 als Leadtrompeter zum Glenn Miller Orchester. Nach drei Jahren mit der Miller-Band ging er aber zurück aufs Kreuzfahrschiff und spielte u.a. im Jahr 2000 auf dem größten Kreuzfahrtschiff der Welt, der „Voyager of the Seas".

Stan Mark und Walter White, zwei großartige Trompeter, empfahlen Patrick Hession Maynard Ferguson, so wurde er im Juni 2000 Leadtrompeter in Fergusons Big Bop Nouveau Band. In dieser Position spielte er bis ins Jahr

Anzeige

Anzeige



Diskografie (Auswahl)

1994 **„UNLV Wind Symphony"** – Nevada Wind Symphony
2001 **„Swingin' for Schuur"** – Maynard Ferguson, Diane Schuur
2003 **„A-List"** – Reggie Watkins
2005 **„Festive Masterpieces for Trumpet and Organ"** – Kenneth G. Robinson
2006 **„M.F. Horn, Vol. 6: Live at Ronnie's"** – Maynard Ferguson
2006 **„The One and Only Maynard Ferguson"** – Maynard Ferguson
2007 **„On a High Note: Best of the Concord Jazz Recordings"** – Maynard Ferguson, Big Bop Nouveau
2007 **„Maynard Ferguson Tribute Concert DVD (live)"**
2008 **„Let the Trumpet Sound"** – Kenneth G. Robinson, Dave Wagner
2009 **„Brush Fire"** – Scott Gwinnell
2010 **„We Travel The Spaceways; the Music of Sun Ra"** – Planet D Nonet
2011 **„Music of Your Life"** – Neal McCoy

2006 und ist somit nach Stan Mark der am längsten tätige Leadtrompeter Fergusons.
Als Leadinstrumentalist war er an den Aufnahmen „On a High Note: Best of the Concord Jazz Recordings" (2007), „The One and Only Maynard Ferguson" (2006), „MF Horn VI – Live at Ronnie's" (2006) und Diane Schuur & Maynard Ferguson „Swingin' for Schuur" (2001) beteiligt. Darüber hinaus coverte Patrick regelmäßig Maynards Solos, so z. B. in einer Version des „MF Hit Medleys". Die Los Angeles Times schrieb im Januar 2003: „Surprisingly, but perhaps understandably, given name the set's length, the super stratospheric notes in the closing 'Rocky' and 'MacArthur Park' were delivered not by Ferguson but by gifted lead trumpeter Patrick Hession."
Hession interpretierte während dieser Zeit mit vielen bekannten Bands und Orchestern im Studio, wie dem International Symphony Orchestra (Detroit Music Awards, 2011), dem Scott Gwinnell Jazz Orchestra (Album „Brush Fire", 2009), Planet D Nonet („We Travel The Spaceways; the Music of Sun Ra", 2010), Reggie Watkins („A-List", 2004), Kenneth Robinson („Let the Trumpet Sound", 2008), University of Las Vegas, Nevada Wind Symphony und Kenneth Robinson „Festive Masterpieces for Trumpet and Organ" (2005) u. v. m. Zudem performte er im International Symphony Orchestra, Michigan/USA.
Nach dem überraschenden Tod von Maynard Ferguson am 23. August 2006 veröffentlichte Fergusons Band einige Tribute-Alben, bei denen Patrick Hesson neben Wayne Bergeron als Trompeter, Flügelhornist und auch als Leadtrompeter mitwirkte. Ab 2007 arbeitete Hession mit den verschiedensten Ensembles und Bands zusammen, so dem Paul Keller Jazz Orchestra, dem Toledo Jazz Orchestra, Paul Anka, Sandy Hackett's The Rat Pack Returns in „The Tribute to Frank, Sammy, Joey & Dean", The OJ's, Spyder Turner und der Reggie Watkins Big Band. 2011 spielte er Trompete auf dem Album „Music of Your Live" von Neal McCoy und im Mai 2012 beeindruckte Hession mit dem Arrangement von Glenn Kostur von „Angel Eyes" auf der International Trumpet Guild (ITG) Konferenz. Heute lebt und arbeitet Patrick Hession in Michigan/USA als Musiker, Musikpädagoge und Autor.

Zitat:

„From (the day I saw Maynard Ferguson) forward, I always dreamed about being a trumpet player. When I finally started playing the trumpet, I always had faith in the fact that I just knew that I would play lead trumpet for Maynard Ferguson and that I would be his very last lead trumpet player."

Patrick Hession als Monette Trumpet Artist

Patrick Hession spielt exklusiv Trompeten und Mundstücke der David G. Monette Corporation. Die amerikanische Edelschmiede vertraut auf seine Meinung als Test-Trompeter neu entwickelter Modelle. Hession spielt das B-Trompetenmodell „MF STC" sowie die Mundstücktypen „Prana BL4 S6 XLT" (B-Trompete), „Prana CL4 S6 LT" (C-Trompete), „Prana APL4 S6 LT" (Hoch-A-Piccolotrompete), „Prana BPL4 S6 LT" (Hoch-B-Piccolotrompete) sowie das Flügelhornmundstück „Prana FLGL4 S6 STC-1".

Hession's Sessions Guide

Unter dem Titel „Hession's Sessions Guide" veröffentlichte Hession einen Trompetenratgeber für einen sicheren, gleichbleibenden und manchmal „unbesiegbaren" Ansatz („Guide to consistent, reliable and sometimes, invincible chops!). Das Buch gibt's derzeit nur noch als E-Book-Download bei Amazon (ASIN: B00AQNHGIK).

Patrick Hession beschreibt in diesem Buch sehr eindrucksvoll, was es heißt, Leadtrompete zu spielen. Er erklärt darin seinen Standpunkt, vor allem die mentale Herangehensweise an das Spielen eines jeden Blasinstrumentes, nicht nur der Trompete. Er diskutiert dabei weniger technische Besonder- und Einzelheiten, sondern empfiehlt dem Spieler das Visualisieren und Verinnerlichen eines einheitlichen Konzepts. Zahlreiche spezifische Übungen sollen helfen, Tonumfang, Ausdauer, und Tonkontrolle zu entwickeln und zu verbessern. Das ist sicher nicht das Besondere an „Hession's Sessions Guide", hat man diese Art Übungen doch schon in vielen anderen Methoden und Schulen gelesen. Was wirklich beeindruckt, ist die Philosophie eines Trompeters, der viele Jahre mit der Legende Maynard Ferguson zusammengespielt hat. Patrick Hessions große Stärke als Musiker besteht in der Konzentration auf das Wesentliche. Viele Kollegen bestätigen in diesem Buch Hessions besondere Fähigkeit, in Stresssituationen gelassen und cool zu bleiben. Kritik, Müdigkeit etc. prallen während des Spielens sprichwörtlich an ihm ab!

Das erste Kapitel „Warm-Up“ und „Breathing“ widmet sich der richtigen körperlichen Vorbereitung auf das Spielen eines Blasinstruments. Geistige wie körperliche Entspannung bilden die Basis, um bläserische Fortschritte zu erzielen. Hession empfiehlt zum Aufwärmen unter anderem folgende Übung: Atme eine bestimmte Anzahl an Metronomschlägen ein, halte den Einatemvorgang an für genau die gleiche Anzahl an Schlägen und atme im exakt gleichen Metrum wieder aus. Diese Übung hilft, geistige wie körperliche Anspannung zu eliminieren.
Ein großes Kapitel befasst sich mit der Atmung bzw. dem richtigen Umgang mit der Luft: „Air equals sound, and sound is air moving forward through the horn.“ Manchmal ist ein sanfter, weicher und langsamer Luftfluss notwendig, mitunter muss die Luft schnell, intensiv und sehr energetisch durch das Instrument geblasen werden. Eines muss die Luft aber immer: fließen mit mehr oder weniger körperlicher Unterstützung, so die Kernaussage.

„Musik kombiniert Klang und Rhythmus!“ Um gut im Timing spielen und atmen zu können, ist es unabdingbar, sämtliche Exerices mit einem zeitlichen Impuls zu üben. Angefangen vom Einatmen, über den Beginn, bis hin zum Ende eines jeden Tones – es kommt auf ein exaktes Timing bei der Ausführung der Übungen an. Im Kapitel „Velocity” (Geschwindigkeit) beschreibt Patrick Hession Übungen, um den Luftstrom innerhalb einer Phrase in seiner Geschwindigkeit zu regulieren. Durch eine gezielte Kontrolle des Luftstromes (Kapitel „Controlling the Air Stream“) verbessern sich Spielsicherheit, Tonzentrum und Tonansprache. Eine Übung hierbei nennt sich „Opposite Motion“: Mit dynamischen Veränderungen wie Crescendo und Decrescendo sollen Aufwärts- und Abwärtsbewegungen unterstützt werden. Ebenso empfehlenswert sind „Glissando-Übungen“, die man anstelle von Tonskalen verwenden kann. „Ride the Air Stream“ – unter diesem Motto stehen einige von Hessions Übungen, die die Luftgeschwindigkeit sowie das Luftvolumen intensivieren sollen, um einen „fetteren“ Trompetensound zu entwickeln. Spezielle Bindeübungen („Lip Slurs“) verbessern Sound und Registerkoordination.

Eine fokussierte, lockere und luftgesteuerte Blastechnik soll das Ziel der beschriebenen Übungen sein. Hession nennt dies „Refocusing Center – Getting your chops and your mind sharply focused on solid, air supported trumpet playing“. Neben isometrischen Übungen gibt Patrick Hession wertvolle Tipps zur Entwicklung und Verbesserung der Artikulation sowie der Zungentechnik im Allgemeinen. Big-Band-typische Stilelemente wie „Lippen-Triller“ und „Shakes“ dürfen in „Hession’s Sessions Guide“ natürlich nicht fehlen. Ausführlich erklärt Patrick Hession mögliche Übungsmethoden und gibt dabei praktische Anleitungen.

Als Highnote-Spezialist hat sich Patrick Hession weltweit einen großen Namen gemacht, dennoch liegt ihm viel daran, musikalisch und bläserisch für alles andere offenzubleiben. „Hession’s Sessions Guide“ ist über Patricks Homepage oder in der Kindle-Version direkt bei Amazon bezieh- und bestellbar. ■

www.hessionssessions.com

Anzeige